

FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM FILMFORUM 12/2018

FR, 30.11. – SO, 02.12.2018

– TÜPISCH TÜRKISCH #13

In der dreizehnten Ausgabe gibt Tüpisch Türkisch einen Überblick über das momentane Mögliche, und das ist einiges und beachtlich – harte Vorstadtjungs, rebellische Provinzmädchen, ziellose Drifter, kurdische Hellseher und ungläubige Imame – und im Dorf wie in der Stadt scheinen junge Männer und Frauen Arbeit, ihre Position und neue Räume zu suchen. Und wir erinnern an den großen, den unsterblichen Fotografen Ara Güler

FR, 30.11.2018

– DOCUMENTARIST – HOW TO SURVIVE AS AN INDEPENDENT FILM FESTIVAL IN TURKEY

Video-Lecture: Necati Sönmez, Kairo/Istanbul (in englischer Sprache)

– BENİM VAROS HİKAYİM (MY SUBURBAN STORIES)

TR 2017, 76', digital, OmeU, Regie: Yunus Ozan Korkut

SA, 01.12.2018

– TAKSİM HOLD'EM

TR 2017, 89', DCP, OmeU, Regie: Michael Önder, mit Kenan Ece, Damla Sönmez

– METEORLAR (METEORS)

NL/TR 2017, 84', DCP, OmeU, Regie: Gürcan Keltek, SP-DOK

Im Anschluss Gespräch mit Gürcan Keltek

– KÖRFEZ (THE GULF)

D/GR/TR 2017, 108', DCP, OmeU, Regie: Emre Yeksan, mit Ulaş Tuna Astepe

SO, 02.12.2018

– NEUNZEHNHUNDERTVIERUNDNEUNZIG

(BINDOKUZYÜZDOKSANDÖRT)

TR 2017, 55', digital, OmeU, Regie: Devrim Tekinoğlu

Gast: Devrim Tekinoğlu

– KELEBEKLER (BUTTERFLIES)

TR 2018, 117', DCP, OmeU, Regie: Tolga Karacelik, mit Tolga Tekin, Bartu Küçükçaglayan

– GÜLYABANI

NL/TR 2018, 35', DCP, OmeU, Regie: Gürcan Keltek

Im Anschluss Gespräch mit Gürcan Keltek

– IN MEMORIAM: ARA GÜLER

D/TR 2016, 30', digital, DF, DF, Regie: Osman Okkan

Im Anschluss Gespräch mit Osman Okkan und Dr. Tayfun Berlin

ARA GÜLER, BİR ZAMANLAR İSTANBUL

(ARA GÜLER, ONCE UPON A TIME IN ISTANBUL)

FR/TR 2017, 51', DCP, OmeU, Regie: Samuel Aubin

– SIBEL

FR/D/LUX/TR 2018, 95', DCP, OmU, Regie: Çağla Zencirci, Guillaume Giovanetti, mit Damla Sönmez, Emin Gursoy, Elit İşcan, Meral Çetinkaya

Weitere Infos: www.tuepisch-tuerkisch.de – Reservierungen: tickets@tuepisch-tuerkisch.de

Eine Veranstaltung von Tüpisch Türkisch in Zusammenarbeit mit dem Allerweltskino

Eintritt: € 7,50 / 6,50 und 5,50 / 5,00 erm.

MI, 05.12.2018

»ifs-Begegnung« Filmplus mit Editor Stefan Stabenow

– DON'T LOOK NOW (WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN)

GB/1 1973, 110', Regie: Nicolas Roeg, Montage: Graeme Clifford, mit Donald Sutherland, Julie Christie

Anschließend Gespräch mit Editor Stefan Stabenow, moderiert von Werner Busch (Filmkurator bei Filmplus)

Beim Kölner Festival Filmplus steht einmal im Jahr die Kunst der Filmmontage im Mittelpunkt – zuletzt vom 26. bis 29. Oktober. In Gesprächen und Diskussionsrunden

entsteht so seit Jahren ein lebendiger Diskurs über die Montage von Kinofilmen. Bei der »ifs-Begegnung« Filmplus fragen wir Editoren nach ihren persönlichen Lieblingsfilmen, deren herausragende Montage sie gerne vorstellen möchten.

Für Editor Stefan Stabenow ist Nicolas Roegs Mystery-Thriller DON'T LOOK NOW ein Meilenstein der Filmmontage: „Die Montage ist ein wesentliches Schlüsselement dieses wunderbaren Films. Die Linearität von Zeit wirkt teilweise wie aufgehoben. Die Montage verdichtet Raum und Zeit in atemberaubender Weise, wie in der berühmten Eingangssequenz des Films.“ Stefan Stabenow gehört gegenwärtig zu den umtriebigen Editoren in Deutschland und hat in den 13 Jahren als freier Filmreditor bereits 30 Spiel- und Dokumentarfilme montiert. Darunter viele Filme von Regisseur Christoph Hochhäusler. Eine Veranstaltung Filmplus in Zusammenarbeit mit der ifs internationale filmschule köln
Eintritt: frei

FR, 07.12.2018

19.00 H

Konzert und Lesung: Ensemble Opus 45 und Roman Knížka

– „ES IST GESCHEHEN, UND FOLGLICH KANN ES WIEDER GESCHEHEN“

Schlaglichtartig beleuchtet das Programm Geschichte und Gegenwart rechter Gewalt seit Ende des Zweiten Weltkriegs, u.a. die Schändung der Kölner Synagoge im Jahr 1959, das Attentat auf Rudi Dutschke, die Pogrome von Solingen und Rostock, die Terrorakte des NSU. Zu Gehör kommen harte Fakten in Form von Reportagen, Stimmen von Opfern rechter Gewalt sowie das Zeugnis einer Neonazi-Aussteigerin.

Den musikalischen Kommentar, stellenweise auch Kontrapunkt zur Lesung, bilden große Werke der Bläserquintettliteratur von Komponisten, die im Nationalsozialismus ausgegrenzt, verfolgt oder ermordet wurden: Paul Hindemith, György Ligeti und Pavel Haas. Eine Veranstaltung des NS-Dokumentationszentrums – Eintritt: € 15,00 / 10,00 erm.

Vorverkauf: Museumskasse EL-DE-Haus (ohne VVK) und Kölnickett (zzgl. VVK)

Reservierungen: nsdok@stadt-koeln.de

MI, 12.12.2018

14.00–19.00 H

Konferenz und Preisverleihung des MEDIEN & MIGRATION AWARD

– MEDIA & MIGRATION DAY 2018

Unter den Menschen, die im Zuge der aktuellen Migrationsbewegungen nach Deutschland und NRW kommen, befinden sich auch zahlreiche Medienschaffende. Hier setzt das Projekt MEDIEN & MIGRATION NRW an, recherchiert geeignete Teilnehmer und vernetzt diese zielgerichtet mit Sendern, Produzenten und technischen Dienstleistern. Der erste MEDIA & MIGRATION DAY lädt ein zum Diskurs über gesellschaftliche Relevanz und wirtschaftliche Bedeutung von Integration in einer der Kernbranchen des Landes. Das Programm beinhaltet kurze Referate und Keynotes sowie die Verleihung des ersten MEDIA & MIGRATION AWARD, gestiftet von der Aktion „Integration.Mitmachen.“ der Firma MoneyGram für einen herausragenden Dokumentarfilm, der ab 17.30 Uhr gezeigt wird. Begleitet wird die Konferenz durch eine Ausstellung zum Projekt MEDIEN & MIGRATION NRW im Foyer. Die Filme der bisherigen Hands-on-Workshops sowie die Bewerber-Videos laufen auf Display-Stehlen mit Kopfhörern.

Eine Veranstaltung von MEDIEN & MIGRATION NRW gefördert von der Staatskanzlei des Landes NRW und in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln – Eintritt frei, Anmeldungen an marie.koytek@medien-migration-nrw.de

MI, 12.12.2018

20.00 H

PHILMUSIK – Filmmusik und ihre Komponisten

– THE DROP (BARGELD)

USA 2014, 106', Blu-ray, OmU, Regie: Michaël R. Roskam, Musik: Marco Beltrami, mit Tom Hardy, James Gandolfini, Noomi Rapace, Matthias Schoenaerts

Wie perfekt ein Mafia-Krimi auch ohne großes Blutvergießen und Brutalität funktioniert, das beweist der Belgier Michaël R. Roskam mit seinem Hollywood-Debüt. James Gandolfini gibt den Barbetreiber, der seine kriminelle Karriere längst hinter sich hat und nur noch als Strohmann für osteuropäische Mafiosi dient. Unterstützt wird er bei der Geldwäsche von seinem gutmütigen Cousin Bob. Die beiden sind freilich längst nicht so harmlos, wie es auf den ersten Blick erscheint ...

Marco Beltrami versagt diesem Krimi einen runden Orchesterklang, vermeidet eine durchgängige Melodie. Er erstickt jegliche aufkommende Leichtigkeit mit blechernen Clustern, die die metallenen Saiten von Streichern und Piano mit dräuendem Computer-ächzen verschmelzen. Hier geht etwas gehörig schräg.

Eine Veranstaltung der KölnMusik gemeinsam mit Kino Gesellschaft Köln, Medienpartner choices – Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm. / 5,00 für Abonnenten der KölnMusik

DO, 13.12.2018

20.00 H

WDR-Dokwerkstatt

– DAS JAHRHUNDERTHOCHWASSER – FLUTWELLE DURCH NORDRHEIN-WESTFALEN

D 2018, 45', DCP, ein Film von Lothar Schröder, Redaktion: Adrian Lehnigk
Anschließend Gespräch mit Autor Lothar Schröder, Reinhard Vogt, damals Leiter der Hochwasserschutzzentrale, sowie weiteren Protagonisten des Films und Redakteur Adrian Lehnigk

Eigentlich hätten alle gewarnt sein müssen. In der Vorweihnachtszeit 1993 machten lang anhaltende Regenfälle den Rhein im Süden Deutschlands zu einem reißenden Gewässer. Die Flutwelle näherte sich Nordrhein-Westfalen bedrohlich. Als dann am Deutschen Eck auch noch die Hochwasser führende Mosel dazukam, stand ein Viertel der Stadt Koblenz unter Wasser. Am 22. Dezember kam es dann in Köln zur Katastrophe. Die Kölner Altstadt versank im Wasser: Heiligabend ohne Heizung und Strom. Reinhard Vogt, damals Leiter der Hochwasserschutzzentrale, hatte angesichts der

Wetterlage ein gutes Gefühl, aber seine Warnungen wurden nicht ernst genommen. Oder zu spät. Erst nachdem der Rheinpegel auf mehr als acht Meter gestiegen war, machten die Kölner Ernst. 430 Millionen Euro sind seit der Katastrophe vor 25 Jahren allein in Köln investiert worden. Die Stadt gilt heute als wegweisend in Sachen Hochwasserschutz. Experten aus der ganzen Welt kommen, um sich die Logistik anzuschauen. Eine Veranstaltung des WDR – Eintritt: frei

SA, 15.12.2018

Premiere und Diskussion

18.00 H

– RECALLING HOME

RECALLING HOME ist eine Gemeinschaftsarbeit der aktuellen Residenzkünstler von CAT Cologne, Somar Jbawi (*1972 in Damaskus) und Philippa Ndisi-Herrmann (*1985 in Bonn, lebt in Nairobi/Kenia), mit Felipe Castelblanco und BorderlessTV, einer Filminitiative junger Menschen mit und ohne Fluchterfahrung und Zuwanderungsgeschichte in Köln. Der Film handelt vom Verlust von Heimat aus der Perspektive des Exils, aber auch der Poesie der Ankunft in einem neuen Land und der stückweisen Erarbeitung einer neuen Heimat. Der Titel bezieht sich somit an die schmerzliche Erinnerung einer verlorenen Heimat, zugleich aber auch auf den Prozess und die Erarbeitung eines Gefühls und einer neuen Definition von Heimat in der neuen Umgebung. Es findet eine moderierte Diskussion mit allen Protagonisten und weiteren Impulsgebern statt.

Eine Veranstaltung von CAT Cologne – Eintritt: frei

SO, 16.12.2018

PHILMUSIK – Filmmusik und ihre Komponisten

15.00 H

– VOR UNS DAS MEER

GB 2018, 102', DCP, DF, Regie: James Marsh, Musik: Jóhann Jóhannsson, mit Colin Firth, Rachel Weisz, David Thewlis, Ken Scott

Donald Crowhurst tritt 1968 beim Sunday Times Golden Globe Race an, um der schnellste Mensch zu werden, der allein und ohne Zwischenstopp die Welt umsegelt. Mit seinem unfertigen, selbst entworfenen Boot und mit der Hoffnung, mit dem Preisgeld seine Firma zu retten und seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen, sticht Crowhurst in See. Jóhann Jóhannssons Musik begleitet den Amateur-Segler mit der naiven Leichtigkeit der auf den Wellen zu tanzen scheinenden Streicher- und Holzblaspitessen, die erst langsam ihre Unschuld verlieren.

Eine Veranstaltung der KölnMusik gemeinsam mit Kino Gesellschaft Köln, Medienpartner choices – Eintritt: € 7,00 / 6,00 erm. / 5,00 für Abonnenten der KölnMusik

MI, 19.11.2018

(auf Wunsch sind andere Termine möglich)

10.00 H

Schule des Sehens / Filmgeschichten: Rache – Schuld – Vergebung

– DAS 1. EVANGELIUM – MATTHÄUS

I/F 1964, 137', 35mm, DF, Regie: Pier Paolo Pasolini; mit Enrique Irazoqui, Margherita Caruso, Susanna Pasolini, Marcello Morante, empfohlen ab 14 Jahren
Das Thema der „Filmgeschichten“ im Jahr 2018 lautet „Rache – Schuld – Vergebung“. In vier Filmen untersucht die Schulkino-Reihe „Cinepoint – Schule des Sehens“ verschiedene Aspekte des Themas. Die Veranstaltungen werden von einem erfahrenen Filmbildungsreferenten begleitet.

Zum Film:

Ein Mensch wird verraten – und bittet um Vergebung für seine Feinde. Dem Matthäus-Evangelium folgend zeichnet der Kommunist und Atheist Pier Paolo Pasolini in neo-realistisch anmutendem Schwarzweiß und mit Laien besetzt das Leben Jesus von Nazareth nach. Dabei entsteht nicht nur ein formal beeindruckendes Kunstwerk, Pasolini klopft die Forderungen Jesu nach ihrer Gültigkeit in unserer heutigen Welt ab und enthält sich eines jeden Kitsches, den andere Bibelverfilmungen mit sich bringen.

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW in Zusammenarbeit mit dem jfc Medienzentrum
Information und Anmeldung: 0221-130 56 150, info@jfc.info, www.jfc.info

Eintritt: € 3,00, nur mit Anmeldung beim jfc

DO, 20.12.2018

Filmgeschichten: Rache – Schuld – Vergebung

19.00 H

– DOUBLE FEATURE: KILL BILL 1 & 2

USA/J/CHN 2003, 237', DCP, OmU, Regie: Quentin Tarantino, mit Uma Thurman, David Carradine, Lucy Liu, Vivica A. Fox, Michael Madsen, Daryl Hannah

Mit einer Einführung von Sven Igner (Dramaturg und Festivalkurator)

Eine Frau wacht nach vier Jahren Koma im Krankenhaus auf. Alles, was sie hat, ist eine Reihe schrecklicher Erinnerungen – und der unbedingte Wunsch nach Vergeltung. Uma Thurman hinterlässt als postmoderner Racheengel irgendwo zwischen LADY SNOWBLOOD und DIE BRAUT TRUG SCHWARZ eine blutige Schneise in der Filmgeschichte. Selten war Rache so unterhaltsam und zitierwürdig wie hier.

Eine Veranstaltung des Filmforum NRW, weitere Infos: www.filmforumnrw.de

Eintritt: € 6,50 / 5,50 erm., Karten nur an der Abendkasse

FR, 21.12.2018

Kurzfilmprogramm von ifs und KHM

19.00 H

– TAG DES KURZFILMS

Am 21.12.2018 – dem kürzesten Tag des Jahres – wird der kurze Film in ganz Deutschland in seiner Vielfalt, Kreativität und Experimentierfreude bereits zum siebten Mal gefeiert. Initiiert von der AG Kurzfilm werden an diesem Tag Kinoleinwände und Fernsehprogramme, Galerien und Clubs, Häuserfassaden und Wohnzimmer, öffentliche Räume und Verkehrsmittel von kurzen Filmen erobert. Die Kölner Filmschulen ifs internationale filmschule köln und Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) beteiligen sich gemeinsam mit dem KFFK/Kurzfilmfestival Köln am bundesweiten Kurzfilmtag mit einem Kurzfilmprogramm.

Weitere Infos: www.filmshule.de und www.khm.de

Eine Veranstaltung der ifs internationale filmschule köln

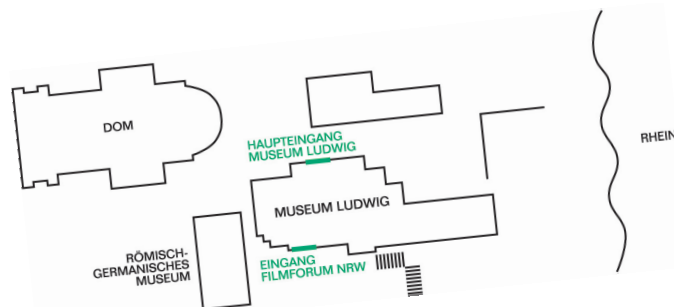
Ausführliche Informationen zu allen Programmen unter WWW.FILMFORUMNRW.DE

Hier können Sie auch einen monatlichen Newsletter mit aktuellen Programminformationen abonnieren.

Eintrittskarten sind an der Kinokasse erhältlich.

Für Hörgeschädigte bietet das Filmforum Induktionsschleifen an.
Das Filmforum ist für Rollstuhlfahrer zugänglich.

Mitglieder des Filmforum NRW sind:
Film- und Medienstiftung NRW
ifs internationale filmschule köln
KölnMusik
KinoAktiv
Museum Ludwig/Stadt Köln
Westdeutscher Rundfunk/WDR



**FILMFORUM IM MUSEUM LUDWIG
BISCHOFSGARTENSTRASSE 1
50667 KÖLN
TEL 0221-221-24498
FAX 0221-221-24114
INFO@FILMFORUMNRW.DE
WWW.FILMFORUMNRW.DE**